

29.11.2010 Kilometerstand 3831 Tageskilometer 77

Heute war relaxen angesagt. Unser einziges Reiseziel war eine Therme. Nach einer intensiven Internetsuche wurden wir fündig. In Taupo sollte die Oase der Ruhe sein. Also fuhren wir die paar Kilometer dorthin und wollten einfach nur ausspannen. Schon am Eingang stellte sich die Frage, nur Therme oder auch „Private Pools“. Da wir nicht wussten was uns erwartete, nahmen wir eine allinklusive Karte. In der Therme selbst, offenbarte sich dann der Schulalltag. Die einzigen Gäste waren ganze Schulklassen. Vergeblich suchten wir den Ruhebereich. Eine Sauna und Dampfbad war direkt im Nichtschwimmbereich zu finden. Insgesamt gab es in der ganzen Therme 4 (ja VIER) Liegen die im Außenbereich standen, und die zu unserem Glück nicht belegt waren. Den Tag mit faulenzen zu verbringen war zur Abwechslung auch sehr schön. Nach ein paar Saunagängen und Dampfbad waren wir natürlich auf die „Private Pools“ gespannt. Um keine falschen Vorstellungen zu erwecken, gingen wir natürlich jeweils allein hinein. Es waren schlicht eingerichtete Räume mit einer großen Eckbadewanne in dem 40 Grad heißes Thermalwasser war. Die Maximalzeit der Benutzung war mit 20 Minuten, bzw. einer 45minütigen Gesamtaufenthaltsdauer angegeben. Zugegeben, ALLEIN war der überdimensionalen Eierkocher nicht der große Reißer. Bis zur letzten Pore sauber gewaschen verließen wir am späteren Nachmittag die warmen Bäder, um kurz einzukaufen und wieder einen schönen Schlafplatz zu finden. Letzteres gelang perfekt:



30.11.2010 Kilometerstand 3908 Tageskilometer 162

Nach einem Entspannungstag war Tourismus pur angesagt. Viele Thermalquellen und Geysire warteten auf uns. Die Lufttemperatur war in diesem Tag der Wassertemperatur angelehnt.

Besuch im Orakei Korako Geysierland :

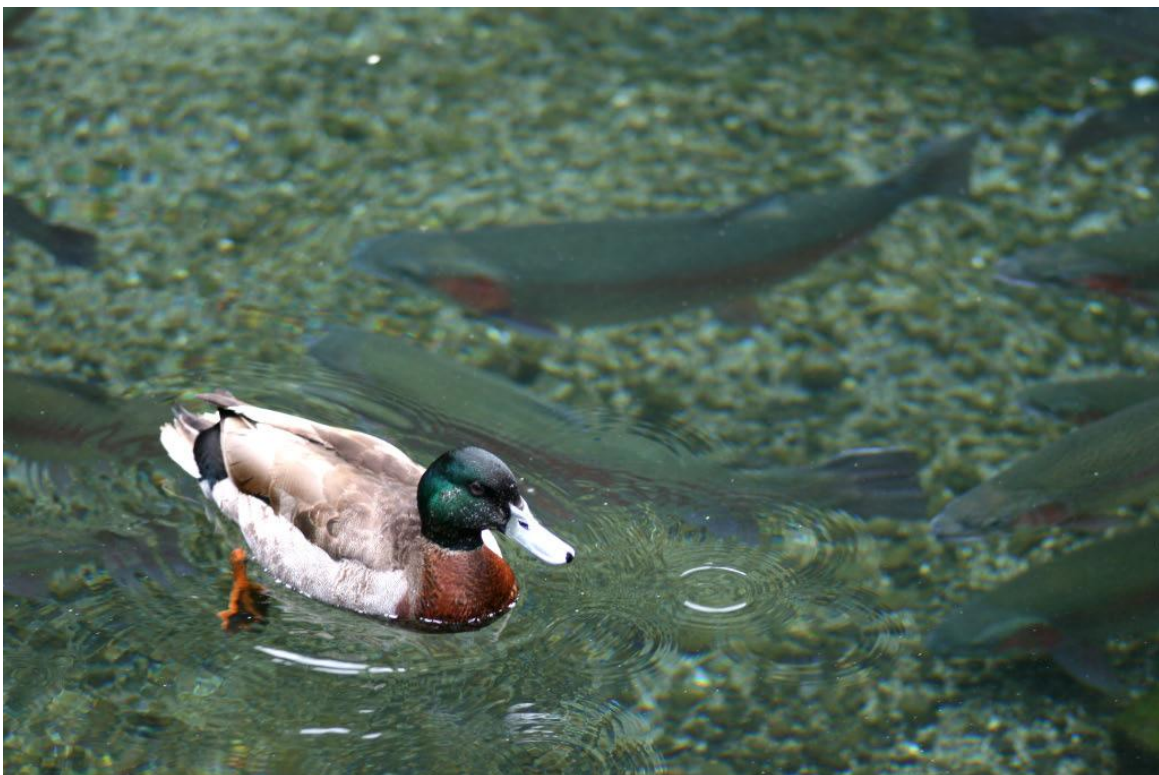




Wildwechsel der anderen Art:



Auch ein Besuch im Wildlifepark Rainbow Springs Rotorua stand auf dem Programm:





01.12.2010 Kilometerstand 4070 Tageskilometer 201

Da wir ja in der geothermischen Zone unterwegs waren, hieß es Geysire besuchen. Im Wai-o-Tapu Thermal Wonderland sollte jeden Tag um 10:15 Uhr der Lady Knox Geysir ausbrechen. Bereits um 9:00 Uhr waren wir beim Parkeingang. Im 1 h Eiltempo schafften wir den 75 Minuten Walk.





Denn der Geysir war nicht direkt im Park, sondern ein Stück außerhalb. Durchgeschwitzt, Dank der Dampfwolken, kamen wir aber dann auch dort rechtzeitig an. Allerdings wurde hier kräftig geschummelt. Denn der pünktliche Ausbruch ist einer täglichen Ladung Soda zu verdanken. Wie auch immer, eindrucksvoll war es trotzdem.



Danach wollte Manfred die folkloristische Te Puia Maori Veranstaltung um 12:15 Uhr in Rotorua besuchen. Alfred folgte dem widerwillig, da im Reiseführer steht, dass auch das Publikum einbezogen wird. Tanzen ist ja seine Leidenschaft. Pünktlich um 12:15 Uhr standen wir dann vor dem maorischen Kulturzentrum.





Die angedrohten Peinlichkeiten (wir zwei tanzend), blieben zum Glück aus.
 Danach gingen wir durch einen thermischen Parcours, der ebenfalls im Eintrittspreis inbegriffen war.
 Auch hier gab es eine Menge blubbernder Schlammlöcher und Geysire.

Wer hat diese Namen erfunden?

New Zealand Maori Arts and Crafts Institute
TE WHAKAREWAREWATANGAOTEOPETAUAAWAHIAO
 (The gathering place for the war parties of Wahiao)

Wahiao was a great ancestor to the people of this valley and the chief of Ngati Wahiao, a subtribe of Te Arawa. The Te Arawa Waka was one of the eight original canoes that brought Maori from Hawaiki to New Zealand. Before going into battle Wahiao and his warriors would perform a fierce haka (posture dance) more often than not scaring off his enemy before a blow was struck. One of the last strongholds of Wahiao was Te Puia Pa (fortified village), located here in the geothermal valley.

E kore e ngaro te purapura i ruia mai i Rangiatea
 (The seeds which were sown in Rangiatea will never be lost)

It is believed that Maori and the Polynesian cultures, had their origins in Rangiatea, one of the Islands of Hawaiki. This whakatauki (proverb) was carved onto a plaque at the front of our wharenui (meeting house) Te Aromui-a-Rua following a hui-a-iwi (consultation between the Chiefs and Maori Leaders of our local tribes) at the time the wharenui was opened in 1981. These leaders gave their blessings to the Institute being responsible for the nurturing and growing of Maori art, craft and culture. This responsibility is represented figuratively by reference to "the seeds" which have been sown in Rangiatea and will never be lost. The fact that these seeds originated in Rangiatea is a direct reference to the origins of the Maori culture.

TE PUIA
 MAORI ARTS AND CRAFTS INSTITUTE

Nach dieser weiteren Hitzeschlacht gaben wir dann auf und fuhren mit unserem klimatisierten Camper Richtung Norden nach Tauranga.



Endlich hatten wir den Santa gesehen:



Zwischen Kiwiplantagen verbrachten wir anschließend die Nacht.